



2. Februar 2017

## **Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds Eine Vorlage, die dem Wallis in jeder Beziehung entgegen kommt**

**(IVS).- Die Regierung des Kantons Wallis unterstützt die Schaffung des NAF (Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds). Die Anlegung dieses Fonds kommt dem Kanton in seinem Bemühen, qualitativ hochstehende Strasseninfrastrukturen zu schaffen, sehr entgegen. Ausserdem wird der NAF auch den auf Kantonsgebiet geplanten Agglomerationsprojekten als unerlässliche und erhoffte Unterstützung dienen. Der NAF bildet sozusagen den strassenbaulichen Ausgleich zur vom Schweizer Volk bereits beschlossenen FABI (Finanzierung und Ausbau der Bahn-Infrastruktur), sprich dem Ausbau auf der Schiene.**

Der NAF sieht vor, dass der Bund die Strecken Martigny – Gr. St. Bernhard-Tunnel und Gampel – Goppenstein in das Nationalstrassennetz aufnimmt und somit deren Unterhalt übernimmt. Dadurch wird der kantonale Haushalt um einige Millionen entlastet, die ansonsten dem Ausbau, Unterhalt und Bewirtschaftung dieser Strassenabschnitte zum Opfer fallen. Auch die Gemeinschaft der Walliser Gemeinden, welche den Investitionen und Kosten für diese Strecken alljährlich ihren Tribut zu zollen haben, werden hier ein deutliches Ausgaben-Minus verzeichnen können.

Der NAF wird die Beiträge des Bundes an die Agglomerationsprojekte und die Nationalstrassen in den Rand- und Berggebieten auf eine feste Grundlage stellen und damit sowohl zur Vernetzung des Wallis mit den angrenzenden Kantonen und Nachbarländern als auch zur Erschliessung seiner wichtigsten Tourismusregionen (Goms, Saas- und Mattertal, Leukerbad, Crans Montana, Anniviers, Verbier und Portes du Soleil) beitragen. So gesehen, ist das durch einen NAF alimentierte Nationalstrassennetz für unseren Kanton absolut überlebenswichtig, namentlich was unsere Tourismuswirtschaft und die Erreichbarkeit unserer Bergtäler angeht. Auch die Finanzierung der bestehenden Walliser Agglomerationsprojekte (für die Agglomerationen Brig-Visp-Naters, Mittelwallis, Rhoneknie und Chablais) würde dadurch nachhaltig gesichert. Innerhalb dieser Massnahmen sind im Übrigen auch substantielle Verbesserungen im Mobilitätsbereich vorgesehen, welche wiederum den ÖV und Langsamverkehr befördern würden.

Der NAF bringt dem den Kanton und seinen Bewohnern wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Fortschritt. Er wird die Erschliessung des Kantons verbessern, und er wird namentlich die Attraktivität des Tourismusangebots anheben; Im Übrigen fügt er sich nahtlos in den Bau der Autobahn A9 ein und in die für den Ausbau des Bahnverkehrs geplanten Massnahmen. Er wird letztlich dazu dienen, dass Walliser und Walliserinnen regional leichter mit ihren Nachbarn in Kontakt treten und über bessere Anbindungen an nationale und europäische Verkehrszentren verfügen werden können.

### ***Kontaktperson:***

***Jacques Melly, Vorsteher des Departements für Verkehr, Bau und Umwelt, 027 606 33 00***

